

Reichschädling Hitler

Was die Papen-Regierung heute antwortet

Hitler hat auf vier vollbedruckten Seiten seines Reichstages einen offenen Brief an Papen geschrieben. Daraus sieht sich der Herr Reichstagspräsident und seine Regierung als die verantwortlichen und aufbauenden Kräfte an. Sie befehlen und getroffen, daß sie eine amtliche Erklärung erteilen. Darin wird nach und nach erklärt, Hitler habe in seinem Brief dreimal in vollem Umfang die Unwahrheit gesagt, also er habe dreimal gelogen! Was wenn es die drei ersten Lügen des Oberstaj wären und seine drei letzten zum Schluß der Regierungserklärung heißt es wörtlich: „Die Reichsregierung stellt in aller Öffentlichkeit fest, daß Herr Hitler in seinem offenen Brief vom 20. Oktober unmaßvolle Behauptungen erhoben hat, die gegen den Geist, das Bild der deutschen Außenpolitik, die Verhältnisse und damit die Interessen des deutschen Volkes auf das schärfste zu widersprechen. Das Urteil über dieses Verhalten des Herrn Hitler überläßt die Regierung dem deutschen Volk.“

Derselbe Reichstagspräsident, der heute keinen Hitler berast vor dem Ausland als Schädling des deutschen Volkes hinstellt, dieser selbe Reichstagspräsident war es, der einst von Lausanne und in einer Rundfunkrede nach Amerika diesen Hitler und seine Regierung als die neuen großen, aufbauenden und wahren Deutschen in Deutschland vorstellte, das heißt seinen Platz in Deutschland und in der Welt haben müsse. So sorgte Herr von Papen selbst dafür, daß das Ausland ihn richtig einschätzte.

Klepper wehrt sich

Gegen die Stinobombenfabrikanten

Die rechtsabstralen Urheber des Klepper-Ausflusses im Preussischen Landtag haben sich und den Zweck dieses Ausflusses am Freitag gebührend charakterisiert.

Die deutschnationale Regie wollte es, daß kurz vor der Vertagung des Ausflusses ein deutschnationales Journalist den Finanzminister Klepper eines Verleumdungsversuchs beschuldigte. Als Klepper vor dieser unerhörten Verleumdung ergriff, stellte er sich dem Ausschuss sofort zu einer Erörterung bzw. Gegenüberstellung mit dem deutschnationalen Verleumder zur Verfügung. Von sozialdemokratischer Seite wurde gleichzeitig eine Gegenüberstellung beantragt. Was aber machten die nationalsozialistischen und deutschnationalen Reingewinnanalisten, die rechtsabstralen Herren der Wahrheitsliebe? Sie lehnten die Gegenüberstellung in Unbereitschaft mit ihren kommunistischen Helfershelfern ausdrücklich ab, um die deutschnationalen Lüge zunächst ins Land gegen und ihre Wirkung tun zu lassen. Wirklich „keine Leute“, deren Sinnen und Taten sich nichts anderes gerichtet ist, als andere Leute, die nicht ihrer Meinung sind, zu verleumden und in ihrer Ehre zu kränken. Auf! Tausch!

Da Minister Klepper vor dem Untersuchungs-ausschuss, der sich bis nach den Wahlen vertagte, nicht mehr zu Wort kommen konnte, hat der Reichstag folgende Erklärung übermittelt:

„Ich habe niemals gegenüber einem Journalisten und insbesondere nicht gegenüber Herrn Welzer den Versuch unternommen, durch Zuwendungen irgendwelcher Art einen Einfluss auf seine Urteilsbildung oder Meinungsäußerung auszuüben.“

2. Es ist unklar, daß ich Herrn Welzer, sei es anlässlich des von ihm erwähnten Abendessens, sei es bei einer anderen Gelegenheit, einen Kredit oder sonstige finanzielle Vorteile angeboten hätte.

3. Es ist unklar, daß Herr Welzer mir gegenüber unmittelbar oder mittelbar habe erkennen lassen, daß er irgendeine Zusage von mir in dem von ihm heute vor dem Ausschuss angebotenen Sinne verstanden habe.

4. Es ist unklar, daß Herr Welzer die Beziehungen zu mir nach jenem Zusammenstoß abgebrochen hat.

Wahr ist dagegen, daß ich Herrn Welzer erst an jenem Abend kennengelernt habe, daß er mich danach häufig besucht hat und daß er mir, ohne daß irgendwelche sonstigen persönlichen Beziehungen bestanden, sogar Familienangelegenheiten zugeordnet hat. Darüber vorliegende Korrespondenz werde ich dem Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses abschriftlich mitteilen.“

Hohn auf das Rechtsempfinden

Drei Reichsbannerleute verurteilt

Eigener Bericht

Hannover, 21. Oktober. Ein Urteil, das allem Rechtsempfinden ins Gesicht schlägt, wurde vom hannoverschen Gericht gegen drei Reichsbannerleute gefällt. Die Angeklagten wurden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Reichsbannerleute waren wegen Bandenfriedensbruch angeklagt, weil sie in einem Tumult der von Nazis in Hannover-Graben provoziert worden war, zugegen waren. Auch die generellen Feindschaften bestanden fast übereinstimmend, daß der angeklagte Führer des Reichsbanners alles getan habe, um Zusammenstoß zu vermeiden. Von einem Polizeibeamten wurde dieser Führer sogar aufgefordert, dafür zu sorgen, daß nichts passiere, nachdem ihm das Zeugnis

ausgestellt worden war, daß er sich sehr ordentlich verhalten habe. Der Mann wurde auch er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt gab jedoch zu, daß der Führer seinen Einfluß geltend gemacht habe, um die gegen die Nazis vordringende Menge zurück-

zuführen. Dann sagte er wörtlich: „Die Angeklagten haben es ihrer Dummheit zu verdanken, daß sie auf der Unfallgefahr liegen. Sie haben sich selber der Polizei zur Verfügung gestellt.“ Gegen das Urteil ist Revision eingelegt.

List und Betrug der Nazis

Alles versprochen und nichts gehalten!

Obduseu, der Held des griechischen Altertums, hätte es sich gewiß nicht träumen lassen, daß er einmal an List und Betrug übertrieben werden könnte. In den Verorteten des Dritten Reiches hat er jedoch seine Meister gefunden. Die Hofmannen haben diese Nazis das Paradies versprochen, sobald sie das Volk regieren lassen. Es geschah und geschieht jetzt diesen Monaten in Weimar, in Göttingen, in Braunschweig und in Thüringen. Vom Paradies aber keine Spur!

Wo die Nazis die Macht besitzen, geht es bergab, tiefer und tiefer, es gibt weniger Lohn und weniger Gehalt, weniger Unterstützung, weniger Brot, aber dafür mehr Steuern, mehr Parteibeitragssumme und mehr Staatsschulden! Statt Himmel und Paradies: Fegfeuer und Hölle. In all diesen Staaten werden bereits die Regimekritiker und Warden die Throne. Um sie zu fällen und dem Volk die Augen zu verschleiern, verfallen die verantwortlichen Regiminter auf die sonderbarsten Ausflüchte und Verdammungswörter. In Oldenburg entsetzten sie eine nie erlebte Judenhetze, um das Volk auf die Juden abzuwenden. In Thüringen lassen sie die Schulbücher beten. Gott möge die Franzosen, Engländer, Belgier und alle Feinde Deutschlands strafen. Dazu ein Schülerlied gegen Versailles. Im Wittmo wurde ein neues Wandler ausgegeben, alle aus den thüringischen Ministerien hinausgehenden Volkischen, erhalten künftig einen Stempel mit dem Aufdruck: „Wer überhaupt, Deutschland sei am Reize geschuld, läßt! Diese Lüge ist die Wurzel unserer Not!“ Als ob das Volk von demartigen Widditun satt würde?

Zimmerlin nehmen wir zur Kenntnis, daß nicht mehr Bränning, nicht mehr die Sozialdemokraten, nicht mehr „das System“, sondern die Lüge schuld ist! Aber die Nazis lügen dem Dritten Reich, der Nazis, gegen. Niemand wird sie abstrafen und es kann in Deutschland nicht anders gehen, solange noch ein einziger dieser braunen Propheten in Amt und Würden ist.

Der „Sozialismus“ der Nazis

Nationalkapitalist Straßer entlarvt sich abermals

Der ehemalige Zentrumsmann Gregor Straßer hat in Berlin eine Rede gehalten, die von der nationalsozialistisch eingestellten Presse als die Offenbarung eines „neuen Wirtschaftsprogramms“ der Nationalsozialistischen Partei gefeiert wird.

Das Feiern ist mehr als der Inhalt. Straßer hält an den alten Inflationsplänen fest. Auf Grund von „Regierungsgeldnoten“ — wir kennen die Sicherheiten ja aus der Zeit der großen Inflation, wo mit Hilfe dieser Sicherheiten Milliarden- und Billionennoten gedruckt wurden — wollen die Nazis Geld machen. An der Autarkie, die Millionen von Arbeitslosen in Deutschland schaffen muß, hält Straßer ebenfalls fest, obwohl die Experimente mit der Kontingentenpolitik unserem Handel blutige Wunden schlugen. Im übrigen gibt es viele Korrekturen und viele Reaktionen. Man hört nichts mehr von „Bruch der Zinsmehrfachheit“, sondern Straßer spricht bescheiden von Zinsentzug. Gerade wie die „feinen Leute“ in der Papen-

Regierung auch. Von der Enteignung der Banken- und Börsenfürsten hört man ebenfalls nichts mehr. Hier spricht Straßer nur davon, daß das Bankwesen unter Staatsaufsicht gestellt werden müsse, womit wirklich noch nicht die effektivste Kontrolle, die die Sparer vor Verlusten schützt, erreicht wird. Ueberhaupt will der Nationalsozialismus das Privateigentum nicht angreifen. Der „nützliche deutsche Sozialismus“ sei planmäßige Gemeinschaftsarbeit aller Erwerbsfähigen und aller Stände zur Förderung des Gesamtwohls, wobei „nationalen Unternehmern und Führern die Führung zugeteilt“ werden. Dieses Gerede Straßers erinnert an die schillnerischen Blüten in der Bewegung der Gelben, der Wirtschaftlichen aus der Vorkriegszeit, deren geistige Erben die Nazis in Wirtschaft sind.

Im großen und ganzen hat man den Eindruck, als ob die Reden der Nazis bedeutungslos sind, und daß Straßer das neue Wirtschaftsprogramm „geoffenbart“ hat, um die Industriellen zu bewegen, wieder wie früher in die notleidenden Rassen ein-

Nazi-Jüngling als Mörder

Er hat Reichsbannermann niedergeschossen

Aus Essen wird gemeldet:

Der Mörder des vor wenigen Tagen erschossenen Reichsbannermanns Hannig ist jetzt von der Polizei in der Person des 18jährigen Nationalsozialisten Ditthardt aus Essen ermittelt worden. Der Mörder hat vor dem Vernehmungsrichter bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er behauptet, er habe, als er sich mit sechs anderen Nationalsozialisten den Reichsbannerleuten näherte, zwei Schüsse aus einer Pistole abgegeben, „um einen Zusammenstoß zu verhindern“. Von einem der Schüsse wurde Hannig tödlich getroffen. Nach der Tat flüchteten die Schützen. Sie sind inzwischen sämtlich festgenommen worden.

Drei Monate Zuchthaus

für den Naziabgeordneten Gtinghof

Aus Stolp wird gemeldet:

Die Große Strafkammer verurteilte im Schnellverfahren den nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Gtinghof wegen verurteilter gefährlicher Körperverletzung auf Grund der Rotverurteilung vom 9. August 1932 zu einer Gesamtstrafe von drei Monaten Zuchthaus, die in eine Gefängnisstrafe von vier Wochen umgewandelt wurde. Der Verurteilte wurde schon im Freispruch gesetzt. Gtinghof hatte bei einer deutschnationalen Wahlversammlung in Stolp eine Sektierrede gegen den deutschnationalen Redner gehalten und ihn beleidigt.

Kreuzburger Nazi-Prozess

Freiheiten der jugendlichen Angeklagten

Eigener Bericht

Kreuzburg, 21. Oktober.

An dem großen Kreuzburger Nazi-Prozess ist man gegenwärtig bei der Beweisaufnahme.

Unächst hörte das Gericht die bei dem brutalen Überfall in Bisdorf verletzten Führer der Elbener Front, den Stahthelferführer Rämpf aus Kreuzburg sowie mehrere Bandlänger als Zeugen. Die Bekundungen der Zeugen klingen, wie nicht anders zu erwarten war, recht widersprüchlich aus. Während Reichsbannerleiter Rämpf und Bandarbeiterführer Odrich, die Einberufer und Redner der Verammlung vom 14. Februar, die Vorgänge außerordentlich wirkungsvoll in ihrem tatsächlichen Verlauf schilderten, zeigte sich der Stahthelferführer, sekundiert von den Nazierteilnehmern offensichtlich demütigt, dem Gericht zu beweisen, daß insbesondere Rämpf leistungsfähig mit seiner Waffe umgegangen sei und sich dadurch hauptsächlich an dem Zusammenstoß gemacht habe.

Zugeben mußte Rämpf jedoch, zu seinen Kameraden folgende, zum gewalttätigen Vorgehen gegen Rämpf aufzufordern Bemerkung gemacht zu haben: „Geht mir einen Knüttel per. Das was ichlag ich alleine tot.“

Er will diese Worte allerdings in der Erregung gebraucht haben, nachdem er angeblickt von dem Reichsbannerführer angegriffen worden sei. Der leibhaftige Rämpf wies diese Verdächtigung sofort zurück und erklärte ausdrücklich, daß er nicht auf Rämpf geschossen habe. Die Bandlänger äußerten, daß von den Nationalsozialisten und Stahthelfern schon zu Beginn der Verammlung maßlos auf die Elbener Front

geschimpft worden sei. Auf die Zulassung einer Rämpf hätten sie aber trotzdem geblieben, da die Anwesenheit nach ihrer Verurteilung einen öffentlichen Charakter gehabt habe. Im Gegensatz zu dieser Annahme der Bandlängerbestanden daß jedoch die Tatsache, daß die Rämpferbestimmung beim Rämpferführer überhaupt vom Reichsbannerführer Odrich als nur für Reichsbannerführer und Arbeiterpartei bestimmt angenommen worden war.

Die Angeklagten, die in voller Uniform in ihren Bänken saßen, legten während der Verhandlung unüberhörbare Frechheit an den Tag. Einzelne der blutigen Nazi-Jungen lachten bei der Aussage Rämpf auf und unterdrücken dessen Bekundungen fortgesetzt mit hysterischen Weiseln.

Nach einem energischen Protest des Staatsanwalts rief dem außerordentlich nachdrücklichen Vorliegen schließlich die Geduld. Er hielt den Angeklagten entgegen, daß sie bunte Jungen seien, die von ihren Führern mißbraucht würden und ausgebeutet worden seien, vor Gericht ein herausforderndes Benehmen zu zeigen. Der Gerichtshof ließ sich abermals zu Unzufriedenheiten hinreißen und bezeichnete den Rämpfer Rämpf in provozierendem und beleidigendem Ton vor Gericht als „Rät“.

Im Verlauf der Beweisaufnahme werden noch etwa 70 bis 80 Zeugen vernommen werden.

Antifemite Hugenberg

SPD. ist die Partei aller Unterdrückten

In jüdischen Kreisen wird am 6. Zott lobhaft die Frage erörtert, wann man am Reimerei seine Stimme geben soll. Es gibt viele Juden, die angeklagt des Niedergangs der Staatspartei und angeklagt der Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten aller Erstes die Partei Hugenberg ausgeben.

Die Herrschaften verneinen, daß sich die deutschnationale Volkspartei offiziell zum Antifemismus bekennt. In den Reden der Partei wird über den Erwerb der Mitgliedschaft ausdrücklich gesagt: „Juden sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.“ Demgemäß haben die deutschnationalen in den Parlamenten stets für die antijüdischen Anträge der Nationalsozialistischen Partei auf Entzerrung der jüdischen Staatsbürger gestimmt. In den Städten, wo die deutschnationale Partei die Anwesenheit der jüdischen Geschäftsleute nicht gern ersehen möchte, ist man noch einleuchtend zurückhaltend. Um so unerwählter trägt man die antijüdische Stimmung aber auf dem Lande zur Schau, wo in Zeitungen und Flugzetteln der politische Gegner besonders gern in der bestimmten Verzerrung jüdischen Aussehens gezeigt wird.

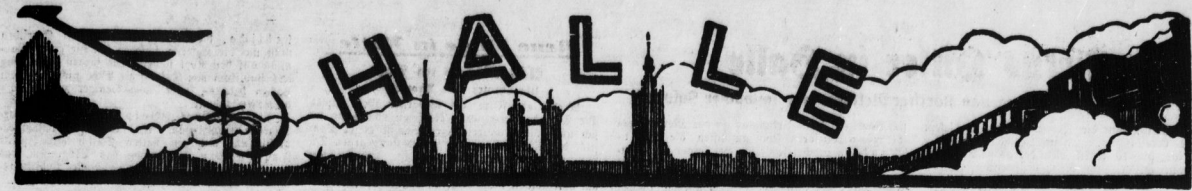
Wenn die jüdischen Kapitalisten bei der bevorstehenden Wahl den deutschnationalen ihre Stimme geben wollen, so folgen sie gewiss dem Zug ihres Bergarbeiters. Sie leben unter kapitalistischen Verhältnissen, am besten bei den deutschnationalen gewohnt. Außerdem haben sie wohl aus der Geschichte gelernt, daß die Sozialisten und Pogromen gegen die Juden zwar einige kleine Schädler zu Schaden gebracht haben, daß aber den Rothschild, Döppelmeier und Reichsleiter noch niemals ein Haar gekrümmt wurde. Sie verweisen ferner auf den italienischen Faschismus, der mit den reich gewordenen Juden in besten Einvernehmen lebt, und sie vertrauen nicht mit ihrem Betrug, daß auch Herr Hitler seinen Frieden mit dem jüdischen Kapital schließen wird, wenn er zur Macht kommen sollte.

Die steht es aber mit dem anderen Teil der deutschen Juden, der kein kapitalistisches Interesse hat? Die Annahme ist nämlich falsch, daß es in Deutschland nur reiche Juden gebe. Vielmehr gehört die Mehrzahl der deutschen Juden dem proletarischen Mittelstand an, sehr viele sind kleine Handwerker, Angestellte und Arbeiter, also reine Bergarbeiter. Sie leben unter ihnen haben bereits den Weg zu den politischen und gewerkschaftlichen Organisationen ihrer andersgläubigen oder freidenkenden Klassen gefunden, andere fühlen sich mit ihren besser gestellten Glaubensgenossen nur noch durch die Religionsgemeinschaft und durch die Mitgliedschaft des Antifemismus verbunden. Diese Schicht der jüdischen Wähler wird natürlich nicht für die deutschnationalen stimmen. Aber welcher Partei soll sich am 6. November ihre Richtung zuneigen?

Die Sozialdemokratische Partei ist weder philosophisch noch antijüdisch. Sie bucht nicht um die Stimmen der Juden. Aber sie erklärt, daß niemand wegen seines religiösen Glaubens oder seiner freidenkerischen Weltanschauung in seinem politischen und sozialen Rechte geschädigt werden darf. Die Sozialdemokratie ist die Partei aller Unterdrückten, gleichviel welcher Rasse oder welchem Bekenntnis sie angehören. Und die Sozialdemokratie ist die Partei der Arbeiterklasse, die im Kampfe gegen das Kapital, mag es sich aus jüdischen oder jüdischen Händen befinden, den Kapitalisten der arbeitenden Menschheit zu einer höheren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung durchgehen will. Und auch die heutige wirtschaftliche Krise wird nicht im Kampfe gegen das Substantum, sondern gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem überwunden werden.

Wieder Ziehung!

Am Freitag begann in Berlin in den Räumen der Generaldirektion die 40. Ziehung der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie. Auf dem Spielplan in Nürnberg und Sachsen wurden die Klassen des Los Nr. 392 208 entziffert ein Gewinn von 50 000 Mark.



Nachruf auf Adolf Hitler ...

Dieses ist das Schicksal aller Brimadonnen: Waffenschliff ist der Erziehungslager, Stimm- und Koffmim vermag nicht zu sein, Das Barterre gibt mitglaukt in seinen Eesseln.

Der kuffenfarbentfroshe Senlationen Wollen keines Hassen mehr die Speien lohen. Gleichermassen wollen leiter nicht mehr ziehen Kräfte Keine (siehe hintere Partien).

Nur noch auf den Brettern probingseller Schmetzen Wiegt man her nicht mehr verzoehnten Star geglenen Bässend auf den Brettern, die die Welt behozten, Straßer sowie Götting hin und wieder gleiten.

Ah, den ebedem berechten Favoriten Nählt man heute zu den ausgemähten Rieten. Jede Aktionäre woll'n nicht mehr vergrößerten Hofen Wessling, seinen Rang entläutern.

Gratwohl und mit melancholischer Wllege Wnd er auf die star gefürzte Ruhmesgege. Und er denkt, in herbe Traurigkeit verfürnten, Die Gedanken bereit, weiche abgluhten:

Nämlich, daß die neuermählten Brimadonnen, So sich heute in der Gmne der Eesell sonnen, Doreins gleichfalls werden null und nichtig. Doreins denkt er, und ich denke, er denkt richtig.

(Aus dem „Wochenpost“)

Soviel Schlamm

Erweiterung der hallischen Kläranlage.

Die 1915 auf dem Tafelwerder errichteten Emscher Brunnen der Kläranlage sind infolge der starken Zunahme der Abwasseremengen, die ihnen der Sammelkanal zuführt, zu klein geworden, so daß sie nicht genügend das Wasser entschlammern können. Die Folge ist, daß jetzt das entschlammte Wasser immer noch bis zu 2 Kubikzentimeter Schlamm pro Liter enthält. Schon 1980 machte daher die Strompolitik der Stadt die Kläranlage für eine bessere, und zwar biologische Reinigung des Abwassers zu sorgen. Das hätte der Stadt an die 2 Millionen Mark gekostet. Die erprobte Baugruppe, und dem Reichsdruckvertriebsministerium wurde die Aufgabe dahin geändert, daß nur eine geringere Menge Reinigungsvorgängen werden muß. In Verfolg dessen wurde die jetzt im Gange befindliche Erweiterung beschlossen.

Neben der alten Anlage werden vier neue Brunnen und ein von je 25 Meter Länge und 10 Meter Breite errichtet. Die Bauarbeiten begannen im Juni; die Arbeiten liefen in drei Wochen bereits bis zur Betonierung fortgeschritten. Es werden 100 Arbeiter bei 10.000 Lohngewerten (bis her 6500 geleistet) beschäftigt, alles Arbeitslohn, Reisen und Wohnungsausstattungsbeihilfen. Durch die dadurch bewirkte Vergrößerung der Arbeiter Gehälter sind der sogenannten Grundförderung kommt der Stadt der Erweiterungsbaue auf vielleicht nur 30.000 Mark zu stehen bei 180.000 Mark Gesamtkosten. Nach Fertigstellung der neuen Anlage wird die Kläranlage für die Abwässer von einer Einwohnerzahl bis zu 240.000 Personen ausreißend sein. Das Wasser wird alsbald so weit gefärbt sein, daß es nur noch 0,5 Kubikzentimeter Schlamm pro Liter enthalten wird. Inzwischen ist, daß die Gasantriebe (sonst auf der Kläranlage selbst) zur Wasserhaltung kein Bau mit dem aus dem Abwasser-Schlamm gewonnenen Faulgas betrieben werden.

Frühre Bestehen ab 6.30 Uhr.

Der Polizeipräsident hat für den Bereich des Polizeireviere Halle, Bitterfeld, Zwickau, Bernburg und Ammendorf von der Ermächtigung des Handelsministers Gebrauch gemacht und die Abgabe von Wadmanen jeder Art aus offenen Verkaufsstellen an den Verbraucher von 6.30 Uhr an zugelassen. Die Verkaufszeit tritt sofort in Kraft.

Im Schanparken des Gesundbrunnens

ist die Zeit des Müdens vorbei. Die ersten Frühre haben den Dächern fast nichts gefehlet, ein Fastmeer brandet auf, durch Hunderte verschiedene Sorten in Bewegung gebracht, durch Töne- und Farbunterchiede, wie sie kaum noch in der Natur bei anderen Blüten vorkommen. Lange und der Frost nicht mehr werten, und dem Leben die Dächern brant bei, durch einige Rätegebe ihrer Schönheit herant. Dann kommt der Winter, gräßt sie beständig aus, bindet ihnen eine Erkennungsmerkmale und bringt sie zum Winter-schlaf nos.

Verbilligtes Hüfnermischfutter. Der Magistrat veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über verbilligtes Hüfnermischfutter.

Des Geistes Schwert

2000 haben den Film vom Marxismus im „Volkspark“

„Der Marxismus ist schuld“ — das rufen die Nazis und mit ihnen das gesamte Bürgertum — aber fragt man sie, was denn Marxismus sei, so wissen sie keine Antwort. Die „Schuld des Marxismus“ ist ihnen ein Schlagwort im Kampfe gegen das um seine politische und wirtschaftliche Freiheit ringende Proletariat.

Der Marxismus war es außerordentlich zu begrüßen, daß die hallische Sozialdemokratie gerade jetzt im Volkspark den bekannten Film vom Marxismus: „Des Geistes Schwert“ in Halle laufen läßt. Dieser ausgezeichnete Film, der gestern abend im überfüllten großen „Volkspark“-Saale vorgeführt wurde, erfüllte vollkommen seine Aufgabe. Er reinigte die Atmosphäre des Wahlkampfes einmal gründlich vom Phrasenschwamm von der „marxistischen Schuld“. Er stellte außerordentlich klar und lebendig durch seine starke Erkenntnisstärke und geistreiche Logik, so daß sie von seinem Gedankenreichtum nicht so leicht wieder loskommen können, was es gab dem im Marxismus Geschehenen durch seine großartige Schematisierung der sozialistischen Arbeiterbewegung in einen großen Weltzusammenhang neuen Mut und neue Kraft im Glauben an die sozialistische Idee. Die Verfasser haben es vorzüglich verstanden, die schwere gedankliche Materie des Marxismus in möglichst gemeinverständlich Form — und ohne in Plattheiten zu verfallen — in Bilder aufzulösen. Als besonders gelungen muß bezeichnet werden, wie zwingend logisch ein Bild aus dem anderen, eine Entwicklungsphase aus der anderen sich ergibt. Das gibt dem Bildstreifen jene faszinierende Ueberzeugungskraft, die der ganzen Marxisten Lehre innewohnt. Ganz ausgezeichnet ist auch, wie sich aus dem reinen Erkenntnisgegenstand gegen Ende hin der ethische Antrieb zur Teilnahme an dem Kampfe des Proletariats heraus entwickelt. Jeder, der diesen Film sah, mußte sich sagen: „Ja, so ist es tatsächlich, und: Wenn ich den Kampf des Proletariats um seine politische und wirtschaftliche Freiheit nicht als mir als wertvolles Rätschen in den Kauf der Geschichte ein.“

Vom Rhythmus des Lebens

Im Weltall und auf der Erde erglöh der Film zuerst. Fortentwicklung ist hier das Grundgesetz. Nachdem der Begriff der Bergelgesellschaft erklärt ist, wird dann das Entwicklungsgebot im gesellschaftlichen Leben aufgezeigt. Von der urformulierten Gesellschaft geht die Entwicklung bis in unsere geschichtliche Zeit hinein. Die geschriebene Geschichte ist die Geschichte von Klassenherrschaften. Und nun erleben wir die Klassengeschichte bis in die Gegenwart. Besonders eindringlich wird die Abkündigung der mittelalterlichen Rittergesellschaft durch die bürgerliche Gesellschaft gezeigt. Jeder wirtschaftlichen Umformung entspricht die Umformung des ideologischen Ueberbaus. So führt uns der Film bis in die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaftsordnung hinein. An ihren inneren Widersprüchen, das erkennen wir, wird diese Ordnung zugrunde gehen. Der vierte Teil zeigt dann die Entwicklung des Proletariats innerhalb der kapitalistischen Ordnung zum Klassenbewußtsein.

Neben diesem ausgezeichneten Lehrfilm, der mit lauten Beifall aufgenommen wurde, liefen einige Arbeitsfilme der Gewerkschaften, eine nette Trübsalreise über das „Dritte Reich“ und ein ruffisch-satirischer Film nach einer Revolte von Tschow.

520 von 57000 haben Beschäftigung gefunden

Das ist der ganze Erfolg der Kurzelei

Die Zahlen über die Arbeitsmarktbewegung in unserem Bezirk, die man mit einiger Spannung erwartet hat, liegen jetzt vor. Wer aber erwartet haben sollte, daß durch die Kurzelei eine Beschäftigung finden sollte, steht sich sehr geäußert.

Von 57.000 Arbeitslosen am 30. September sind nur 52000 geblieben — um ganze 520, nicht einmal 1 Prozent, hat sich die Zahl der Erwerbslosen verringert.

Zum Ausgleich dafür aber, daß nun vielleicht wieder einige wenige in Arbeit kommen, ist anderen die Arbeitslosen- und Arbeitsvermittlung entgegen worden, so daß nur 15.780 von 57.082 Arbeitslosen diese Unterstützung beziehen. Ob etwa dadurch die Kaufkraft der breiten Massen gesteigert werden soll?

Auch in der Stadt Halle ist die Zahl der Arbeitslosen nach wie vor katastrophal hoch.

Warum melde ich mein Kind zur „Sammelschule“ an?

Wenn es irgendetwas Zeit gibt, die zur Erziehung gegen monarchistisch-kapitalistische Mächte gewandt, so sind es unsere Tage. Diese Mächte sind böse und dran, sich wieder in vollem Umfang die Schule zu erobern, um dadurch in Gegenwart und Zukunft den Vormarsch der Arbeiterklasse aufzuhalten und die Zustände der Vorkriegszeit von neuem einzuführen.

Nach ist Ausblick auf erfolgreiche Arbeit. Nach kann du auch dein Kind gegen die Gelferscherer der Reaktion schützen, denn nicht umsonst greifen die Kirchen wieder in die Schule ein. Für den Religionsunterricht haben sie sich schon die Oberaufsicht gesichert. Nach folgt der kirchliche Unterricht nach. Nur in der weltlichen Schule ist dein Kind vor ihnen sicher. Darum melde dein Kind dort an!

Wie melde ich mein Kind zur „Sammelschule“ an?

Dalle hat bekanntlich zwei weltliche Schulen: amtlich: Sammel-schule Nord und Sammel-schule Süd. Zur Zeit ist Nord vom Stammschule Dr. Brunnentstraße 4 nach Seling- und Traubhaupstraße verlegt. Es ist aber begründete Aussicht, daß das Stammschule ab Ostern wieder bezogen wird. Zur Zeit ist eine Anfängerklasse dort. Hier, also Dr. Brunnentstraße 4, können am Montag schulpflichtig werdende Kinder aufgenommen werden. Ebenso in Selingstraße 18 und Traubhaupstraße 1. Sind hat Hochschule 70 und Wöllberger Weg 120 (Barade) zur Anmeldung bereit. Mitbringendes Gebührenscheine, Nachweise. Erklärung der Elternseite für den Besuch der Sammel-schule kann mitgebracht werden, ist aber auch an der Anmeldestelle abzufassen. Das Kind soll nach Möglichkeit dabei sein. Etwaige Sonderarbeiten (Sprachliche Gebreden usw.) sind bei der Anmeldung mitzubringen.

Wo ruft die Pflicht?

Allgemeine Flugblätterverteilung

Alle Genossinnen und Genossen sowie Reichsbannerkameraden, Jugend, Sportgenossen und Sammel-schüler, die noch nicht eingeteilt sind, treffen sich am Sonntag, dem 23. Oktober, vormittags 9 Uhr, an folgenden Stellen:

1. Lokal Müllers Restaurant, Kröllwitz.
2. „Volkspark“, Burgstraße.
3. „Restaurant Klappe, Gartenbergstraße.“
4. „Gewerkschaftshaus, Patz.“
5. „Herrn Gen. Großmann, Krutenbergstraße 25.“
6. „Herrn Gen. Karl König, Anteritz 1.“
7. „Herrn Gen. Biele, Siedlerstraße Str. 6.“
8. „Im Lokal „Gewerkschaftshaus“, Zw. Brunnentstraße 4.“
9. „Im Lokal „Hängersgraben“, Brunnentstraße 4.“
10. „Herrn Gen. Hermann, Wöllfstr. 13.“
11. „Bergarbeiterhaus, Lodenbergstr. 39.“
12. „Herrn Genossen Truchmann, Huttenstraße 4.“

Das Sekretariat.

Alle erwerbslosen Parteigenossen, Reichsbannerkameraden, Jugend, Sportgenossen und Sammel-schüler treffen sich morgen, Sonnabend, vormittags fünf Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 14, zu einer außerordentlich wichtigen Versammlung.

Kampfleitung der Eisernen Front.

Sozialistische Jugend

Erhalte Deine Pflicht

Sonntag früh 8.30 Uhr treffen sich alle Mitglieder der roten Front, G.F., Jungbanner, Naturfreunde Halle-Stadt und Sportler zur

Kampfbildung

am Berliner Platz (mit Redner). G.F., Jungbanner, Naturfreunde Halle-Stadt und Sportler treffen sich um 8.30 Uhr zu einer außerordentlich wichtigen Versammlung.

„Junge Front“ Halle.

Note Kolonne. Heute abend 8 Uhr letzte Probe im Gewerkschaftshaus, Eimerhaus, Zimmer Nr. 2.

Gefällige Bilanzen

Gehalt der Jugendbewegungen im Landkreis Schwart.

In der Freiliegung wurde der Profutur der Dresdner Bank Dönau benommen. Er befindet, die hohe Schuld des Angelegten bei der Dresdner Bank sei bis Ende 1930 durch verpänderte Wertpapiere gedeckt gewesen. Natürlich habe die Dresdner Bank keine Abnung davon gehabt, daß es sich bei den Wertpapieren um veruntreute Rundenpapiere gehandelt hat. Auf Vorhalt erklärte der Junge auch, daß die Dresdner Bank den Rohriß des Angelegten gekündigt hätte, wenn sie nicht über den Stand seiner Firma daheim gekündigt worden wäre, daß der Angelegte im Jahre 1931 groß verfallene Bilanzen einreichte. Durch den Kontars des Bankhauses Schönlitz hat die Dresdner Bank einen Schaden von vermutlich 30.000 bis 50.000 Mark erlitten.

Der Leiter des Schwarzgrünen Reichstages, Wessel, behauptet, daß er die Zurückführung der 50.000 Mark Stammschule durch den Angelegten in keiner Weise gebilligt habe. Der Profutur wurde dedit seinen früheren Chef in jeder Beziehung. Von der Verpändung fremder Papiere will er nichts gewußt haben. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft blieb der Junge wegen Verdachts der Mittäterschaft an dem Strafaten des Angelegten unerbittlich. Der Sachverständige, Bankdirektor Seifert, erklärte, daß es auch bei feiner Arbeitsscheitern nicht möglich sei, über das Stückelton von Runden, die bei der Firma im Debit stehen, zu verfügen.

Guter Absatz der Kartoffeln.

Nach den veröffentlichten Kartoffeln des ADGW, Ortsratels besteht so rege Nachfrage, daß die Ausgabe von Kartoffelkarten wieder unterbrochen werden muß. Heute nachmittag von 3-6 Uhr erfolgt im „Volkspark“ die Kartenausgabe auf die Nummern 151-200 am Montag auf 201-275, im Straßenkommodepot am Montag auf 251-450 und 451-550 und in der Arbeiterkassette nur überzogen auf 151-250.

Wahl-schulische Halle. Der zweite Wahlabschluß vom Stadtmagistrat Dr. Schöneberg über das Thema „Was tue ich, bevor der Krieg kommt?“ kann erst am Montag, dem 31. Oktober, stattfinden.

Wird morgen, Sonntag: Alles an die Arbeit für die Freiheit!



Die Serie soll weiter...

Am Ende der ersten Serienrunde

Noch keine Änderung im Fußball des 6. Bezirks

In den Veröffentlichungen ist es ohne Veränderung der Besetzung zu einem Beschieben gekommen. Es werden dabei an nachfolgender Stelle die im Laufe der vergangenen Woche eingelangten Änderungen stichwortartig veröffentlicht.

Die Serie zeigt sich langsam in der ersten Runde ihrem Ende zu. Eine Klärung ist noch nicht eingetreten. Die letzten Spiele brachten uns jedoch eine klare Note, die im Interesse des Spielers unbedingt unterbreiten muß. Es spielen in der Serie:

Gruppe I: 15 Uhr: **Gruppe I - Remder 1.** Webe-Mannschaften sind noch ohne Punkte. Es wird daher ein breiter Kampf entzweit. Remder ist im letzten Spiel eine beständige Leistung erbracht, was ein Zeichen sein sollte, dieser Kampf zu gewinnen.

Gruppe II: 15 Uhr: **Gruppe II - Remder 2.** Die Mannschaft hat eine hervorragende Leistung gezeigt und damit in der Serie eine hervorragende Stellung ein. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe III: 15 Uhr: **Gruppe III - Remder 3.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe IV: 15 Uhr: **Gruppe IV - Remder 4.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe V: 15 Uhr: **Gruppe V - Remder 5.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe VI: 15 Uhr: **Gruppe VI - Remder 6.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe VII: 15 Uhr: **Gruppe VII - Remder 7.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe VIII: 15 Uhr: **Gruppe VIII - Remder 8.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe IX: 15 Uhr: **Gruppe IX - Remder 9.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe X: 15 Uhr: **Gruppe X - Remder 10.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XI: 15 Uhr: **Gruppe XI - Remder 11.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XII: 15 Uhr: **Gruppe XII - Remder 12.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XIII: 15 Uhr: **Gruppe XIII - Remder 13.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XIV: 15 Uhr: **Gruppe XIV - Remder 14.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XV: 15 Uhr: **Gruppe XV - Remder 15.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XVI: 15 Uhr: **Gruppe XVI - Remder 16.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XVII: 15 Uhr: **Gruppe XVII - Remder 17.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XVIII: 15 Uhr: **Gruppe XVIII - Remder 18.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XIX: 15 Uhr: **Gruppe XIX - Remder 19.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XX: 15 Uhr: **Gruppe XX - Remder 20.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXI: 14 Uhr: **Gruppe XXI - Remder 21.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXII: 14 Uhr: **Gruppe XXII - Remder 22.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXIII: 14 Uhr: **Gruppe XXIII - Remder 23.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXIV: 14 Uhr: **Gruppe XXIV - Remder 24.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXV: 14 Uhr: **Gruppe XXV - Remder 25.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXVI: 14 Uhr: **Gruppe XXVI - Remder 26.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXVII: 14 Uhr: **Gruppe XXVII - Remder 27.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXVIII: 14 Uhr: **Gruppe XXVIII - Remder 28.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXIX: 14 Uhr: **Gruppe XXIX - Remder 29.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXX: 14 Uhr: **Gruppe XXX - Remder 30.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXI: 14 Uhr: **Gruppe XXXI - Remder 31.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXII: 14 Uhr: **Gruppe XXXII - Remder 32.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXIII: 14 Uhr: **Gruppe XXXIII - Remder 33.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXIV: 14 Uhr: **Gruppe XXXIV - Remder 34.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXV: 14 Uhr: **Gruppe XXXV - Remder 35.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXVI: 14 Uhr: **Gruppe XXXVI - Remder 36.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXVII: 14 Uhr: **Gruppe XXXVII - Remder 37.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXVIII: 14 Uhr: **Gruppe XXXVIII - Remder 38.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XXXIX: 14 Uhr: **Gruppe XXXIX - Remder 39.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XL: 14 Uhr: **Gruppe XL - Remder 40.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLI: 14 Uhr: **Gruppe XLI - Remder 41.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLII: 14 Uhr: **Gruppe XLII - Remder 42.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLIII: 14 Uhr: **Gruppe XLIII - Remder 43.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLIV: 14 Uhr: **Gruppe XLIV - Remder 44.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLV: 14 Uhr: **Gruppe XLV - Remder 45.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLVI: 14 Uhr: **Gruppe XLVI - Remder 46.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLVII: 14 Uhr: **Gruppe XLVII - Remder 47.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLVIII: 14 Uhr: **Gruppe XLVIII - Remder 48.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe XLIX: 14 Uhr: **Gruppe XLIX - Remder 49.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe L: 14 Uhr: **Gruppe L - Remder 50.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LI: 14 Uhr: **Gruppe LI - Remder 51.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LII: 14 Uhr: **Gruppe LII - Remder 52.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LIII: 14 Uhr: **Gruppe LIII - Remder 53.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LIV: 14 Uhr: **Gruppe LIV - Remder 54.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LV: 14 Uhr: **Gruppe LV - Remder 55.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LVI: 14 Uhr: **Gruppe LVI - Remder 56.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LVII: 14 Uhr: **Gruppe LVII - Remder 57.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LVIII: 14 Uhr: **Gruppe LVIII - Remder 58.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Gruppe LIX: 14 Uhr: **Gruppe LIX - Remder 59.** Keine Änderung, sondern die Mannschaft hat immer besser im Laufe der Saison gespielt. Remder ist mit einem ersten Platz.

Sport und Genußgifte

Eine für die Allgemeinpraxis beachtenswerte Beurteilung des Genusses von Tabak, Kaffee und Tee durch einen Sportarzt: „Tabak wird in jeder Form abgelehnt, sowohl als Rauch- wie als Kautabak. Wenn der Tabak nicht gemieden werden kann, so ist die Zigarette das kleinere Übel! Sie ist das lindere Rauchtittel und verzehrt einen Teil des Nikotins. Beim Inhalieren des Rauches wird die dreifache Menge Nikotin vom Körper aufgenommen gegenüber dem Mundrauchen. Auch der Speichel sollte nicht geschluckt werden. Der Kaffee ist als ausgesprochenes „Nervengift“ ebenfalls abzulehnen. Für den Sportler ist er noch schädlicher als der Tabak, weil die Flüssigkeitsaufnahme das Herz noch belastet. Der koffeinfreie Kaffee zeigt

immer noch die schädlichen Auswirkungen der Röstprodukte, die nach den neueren Forschungen eindeutig schädlich besonders auf Magen und Darm wirken. Als Kompromiß kann höchstens Milchkaffee (¼ bis ½ Kaffee in Milch) zugefunden werden oder schwach gerösteter koffeinfreier Kaffee, der wenigstens geringeren Schaden stiftet als der vollwertige Kaffee. Die anscheinend harmlosen Ersatzkaffees und gerösteten Zusätze sind wegen ihrer meist starken Röstung ebenfalls abzulehnen. Obwohl der schwarze Tee ebenfalls ein dem Koffein gleiches Gift enthält, bei der Trocknung schwach geröstet wird, kann sogar dem Sportler der Genuß einer Tasse leichten Tees zugestanden werden, zumal der Tee durststillend wirkt und bei richtiger Zubereitung vitaminhaltig ist.

Zur Kenntnis!

Regio-Stad und Wäldchen zur Kenntnis! Regio-Stad Wäldchen - Wäldchen II und III sind im Sonntag um 2 Uhr. **Gruppe I:** 10 Uhr: **Gruppe I - Remder 1.** **Gruppe II:** 10 Uhr: **Gruppe II - Remder 2.** **Gruppe III:** 10 Uhr: **Gruppe III - Remder 3.** **Gruppe IV:** 10 Uhr: **Gruppe IV - Remder 4.** **Gruppe V:** 10 Uhr: **Gruppe V - Remder 5.** **Gruppe VI:** 10 Uhr: **Gruppe VI - Remder 6.** **Gruppe VII:** 10 Uhr: **Gruppe VII - Remder 7.** **Gruppe VIII:** 10 Uhr: **Gruppe VIII - Remder 8.** **Gruppe IX:** 10 Uhr: **Gruppe IX - Remder 9.** **Gruppe X:** 10 Uhr: **Gruppe X - Remder 10.** **Gruppe XI:** 10 Uhr: **Gruppe XI - Remder 11.** **Gruppe XII:** 10 Uhr: **Gruppe XII - Remder 12.** **Gruppe XIII:** 10 Uhr: **Gruppe XIII - Remder 13.** **Gruppe XIV:** 10 Uhr: **Gruppe XIV - Remder 14.** **Gruppe XV:** 10 Uhr: **Gruppe XV - Remder 15.** **Gruppe XVI:** 10 Uhr: **Gruppe XVI - Remder 16.** **Gruppe XVII:** 10 Uhr: **Gruppe XVII - Remder 17.** **Gruppe XVIII:** 10 Uhr: **Gruppe XVIII - Remder 18.** **Gruppe XIX:** 10 Uhr: **Gruppe XIX - Remder 19.** **Gruppe XX:** 10 Uhr: **Gruppe XX - Remder 20.** **Gruppe XXI:** 10 Uhr: **Gruppe XXI - Remder 21.** **Gruppe XXII:** 10 Uhr: **Gruppe XXII - Remder 22.** **Gruppe XXIII:** 10 Uhr: **Gruppe XXIII - Remder 23.** **Gruppe XXIV:** 10 Uhr: **Gruppe XXIV - Remder 24.** **Gruppe XXV:** 10 Uhr: **Gruppe XXV - Remder 25.** **Gruppe XXVI:** 10 Uhr: **Gruppe XXVI - Remder 26.** **Gruppe XXVII:** 10 Uhr: **Gruppe XXVII - Remder 27.** **Gruppe XXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe XXVIII - Remder 28.** **Gruppe XXIX:** 10 Uhr: **Gruppe XXIX - Remder 29.** **Gruppe XXX:** 10 Uhr: **Gruppe XXX - Remder 30.** **Gruppe XXXI:** 10 Uhr: **Gruppe XXXI - Remder 31.** **Gruppe XXXII:** 10 Uhr: **Gruppe XXXII - Remder 32.** **Gruppe XXXIII:** 10 Uhr: **Gruppe XXXIII - Remder 33.** **Gruppe XXXIV:** 10 Uhr: **Gruppe XXXIV - Remder 34.** **Gruppe XXXV:** 10 Uhr: **Gruppe XXXV - Remder 35.** **Gruppe XXXVI:** 10 Uhr: **Gruppe XXXVI - Remder 36.** **Gruppe XXXVII:** 10 Uhr: **Gruppe XXXVII - Remder 37.** **Gruppe XXXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe XXXVIII - Remder 38.** **Gruppe XXXIX:** 10 Uhr: **Gruppe XXXIX - Remder 39.** **Gruppe XL:** 10 Uhr: **Gruppe XL - Remder 40.** **Gruppe XLI:** 10 Uhr: **Gruppe XLI - Remder 41.** **Gruppe XLII:** 10 Uhr: **Gruppe XLII - Remder 42.** **Gruppe XLIII:** 10 Uhr: **Gruppe XLIII - Remder 43.** **Gruppe XLIV:** 10 Uhr: **Gruppe XLIV - Remder 44.** **Gruppe XLV:** 10 Uhr: **Gruppe XLV - Remder 45.** **Gruppe XLVI:** 10 Uhr: **Gruppe XLVI - Remder 46.** **Gruppe XLVII:** 10 Uhr: **Gruppe XLVII - Remder 47.** **Gruppe XLVIII:** 10 Uhr: **Gruppe XLVIII - Remder 48.** **Gruppe XLIX:** 10 Uhr: **Gruppe XLIX - Remder 49.** **Gruppe L:** 10 Uhr: **Gruppe L - Remder 50.** **Gruppe LI:** 10 Uhr: **Gruppe LI - Remder 51.** **Gruppe LII:** 10 Uhr: **Gruppe LII - Remder 52.** **Gruppe LIII:** 10 Uhr: **Gruppe LIII - Remder 53.** **Gruppe LIV:** 10 Uhr: **Gruppe LIV - Remder 54.** **Gruppe LV:** 10 Uhr: **Gruppe LV - Remder 55.** **Gruppe LVI:** 10 Uhr: **Gruppe LVI - Remder 56.** **Gruppe LVII:** 10 Uhr: **Gruppe LVII - Remder 57.** **Gruppe LVIII:** 10 Uhr: **Gruppe LVIII - Remder 58.** **Gruppe LIX:** 10 Uhr: **Gruppe LIX - Remder 59.** **Gruppe LX:** 10 Uhr: **Gruppe LX - Remder 60.** **Gruppe LXI:** 10 Uhr: **Gruppe LXI - Remder 61.** **Gruppe LXII:** 10 Uhr: **Gruppe LXII - Remder 62.** **Gruppe LXIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXIII - Remder 63.** **Gruppe LXIV:** 10 Uhr: **Gruppe LXIV - Remder 64.** **Gruppe LXV:** 10 Uhr: **Gruppe LXV - Remder 65.** **Gruppe LXVI:** 10 Uhr: **Gruppe LXVI - Remder 66.** **Gruppe LXVII:** 10 Uhr: **Gruppe LXVII - Remder 67.** **Gruppe LXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXVIII - Remder 68.** **Gruppe LXIX:** 10 Uhr: **Gruppe LXIX - Remder 69.** **Gruppe LXX:** 10 Uhr: **Gruppe LXX - Remder 70.** **Gruppe LXXI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXI - Remder 71.** **Gruppe LXXII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXII - Remder 72.** **Gruppe LXXIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXIII - Remder 73.** **Gruppe LXXIV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXIV - Remder 74.** **Gruppe LXXV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXV - Remder 75.** **Gruppe LXXVI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXVI - Remder 76.** **Gruppe LXXVII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXVII - Remder 77.** **Gruppe LXXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXVIII - Remder 78.** **Gruppe LXXIX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXIX - Remder 79.** **Gruppe LXXX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXX - Remder 80.** **Gruppe LXXXI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXI - Remder 81.** **Gruppe LXXXII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXII - Remder 82.** **Gruppe LXXXIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXIII - Remder 83.** **Gruppe LXXXIV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXIV - Remder 84.** **Gruppe LXXXV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXV - Remder 85.** **Gruppe LXXXVI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXVI - Remder 86.** **Gruppe LXXXVII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXVII - Remder 87.** **Gruppe LXXXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXVIII - Remder 88.** **Gruppe LXXXIX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXIX - Remder 89.** **Gruppe LXXXX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXX - Remder 90.** **Gruppe LXXXXI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXI - Remder 91.** **Gruppe LXXXXII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXII - Remder 92.** **Gruppe LXXXXIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXIII - Remder 93.** **Gruppe LXXXXIV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXIV - Remder 94.** **Gruppe LXXXXV:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXV - Remder 95.** **Gruppe LXXXXVI:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXVI - Remder 96.** **Gruppe LXXXXVII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXVII - Remder 97.** **Gruppe LXXXXVIII:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXVIII - Remder 98.** **Gruppe LXXXXIX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXIX - Remder 99.** **Gruppe LXXXXX:** 10 Uhr: **Gruppe LXXXXX - Remder 100.**

Fußball am Sonntag

Gruppe I: 14 Uhr: **Gruppe I - Remder 1.** **Gruppe II:** 14 Uhr: **Gruppe II - Remder 2.** **Gruppe III:** 14 Uhr: **Gruppe III - Remder 3.** **Gruppe IV:** 14 Uhr: **Gruppe IV - Remder 4.** **Gruppe V:** 14 Uhr: **Gruppe V - Remder 5.** **Gruppe VI:** 14 Uhr: **Gruppe VI - Remder 6.** **Gruppe VII:** 14 Uhr: **Gruppe VII - Remder 7.** **Gruppe VIII:** 14 Uhr: **Gruppe VIII - Remder 8.** **Gruppe IX:** 14 Uhr: **Gruppe IX - Remder 9.** **Gruppe X:** 14 Uhr: **Gruppe X - Remder 10.** **Gruppe XI:** 14 Uhr: **Gruppe XI - Remder 11.** **Gruppe XII:** 14 Uhr: **Gruppe XII - Remder 12.** **Gruppe XIII:** 14 Uhr: **Gruppe XIII - Remder 13.** **Gruppe XIV:** 14 Uhr: **Gruppe XIV - Remder 14.** **Gruppe XV:** 14 Uhr: **Gruppe XV - Remder 15.** **Gruppe XVI:** 14 Uhr: **Gruppe XVI - Remder 16.** **Gruppe XVII:** 14 Uhr: **Gruppe XVII - Remder 17.** **Gruppe XVIII:** 14 Uhr: **Gruppe XVIII - Remder 18.** **Gruppe XIX:** 14 Uhr: **Gruppe XIX - Remder 19.** **Gruppe XX:** 14 Uhr: **Gruppe XX - Remder 20.** **Gruppe XXI:** 14 Uhr: **Gruppe XXI - Remder 21.** **Gruppe XXII:** 14 Uhr: **Gruppe XXII - Remder 22.** **Gruppe XXIII:** 14 Uhr: **Gruppe XXIII - Remder 23.** **Gruppe XXIV:** 14 Uhr: **Gruppe XXIV - Remder 24.** **Gruppe XXV:** 14 Uhr: **Gruppe XXV - Remder 25.** **Gruppe XXVI:** 14 Uhr: **Gruppe XXVI - Remder 26.** **Gruppe XXVII:** 14 Uhr: **Gruppe XXVII - Remder 27.** **Gruppe XXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe XXVIII - Remder 28.** **Gruppe XXIX:** 14 Uhr: **Gruppe XXIX - Remder 29.** **Gruppe XXX:** 14 Uhr: **Gruppe XXX - Remder 30.** **Gruppe XXXI:** 14 Uhr: **Gruppe XXXI - Remder 31.** **Gruppe XXXII:** 14 Uhr: **Gruppe XXXII - Remder 32.** **Gruppe XXXIII:** 14 Uhr: **Gruppe XXXIII - Remder 33.** **Gruppe XXXIV:** 14 Uhr: **Gruppe XXXIV - Remder 34.** **Gruppe XXXV:** 14 Uhr: **Gruppe XXXV - Remder 35.** **Gruppe XXXVI:** 14 Uhr: **Gruppe XXXVI - Remder 36.** **Gruppe XXXVII:** 14 Uhr: **Gruppe XXXVII - Remder 37.** **Gruppe XXXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe XXXVIII - Remder 38.** **Gruppe XXXIX:** 14 Uhr: **Gruppe XXXIX - Remder 39.** **Gruppe XL:** 14 Uhr: **Gruppe XL - Remder 40.** **Gruppe XLI:** 14 Uhr: **Gruppe XLI - Remder 41.** **Gruppe XLII:** 14 Uhr: **Gruppe XLII - Remder 42.** **Gruppe XLIII:** 14 Uhr: **Gruppe XLIII - Remder 43.** **Gruppe XLIV:** 14 Uhr: **Gruppe XLIV - Remder 44.** **Gruppe XLV:** 14 Uhr: **Gruppe XLV - Remder 45.** **Gruppe XLVI:** 14 Uhr: **Gruppe XLVI - Remder 46.** **Gruppe XLVII:** 14 Uhr: **Gruppe XLVII - Remder 47.** **Gruppe XLVIII:** 14 Uhr: **Gruppe XLVIII - Remder 48.** **Gruppe XLIX:** 14 Uhr: **Gruppe XLIX - Remder 49.** **Gruppe L:** 14 Uhr: **Gruppe L - Remder 50.** **Gruppe LI:** 14 Uhr: **Gruppe LI - Remder 51.** **Gruppe LII:** 14 Uhr: **Gruppe LII - Remder 52.** **Gruppe LIII:** 14 Uhr: **Gruppe LIII - Remder 53.** **Gruppe LIV:** 14 Uhr: **Gruppe LIV - Remder 54.** **Gruppe LV:** 14 Uhr: **Gruppe LV - Remder 55.** **Gruppe LVI:** 14 Uhr: **Gruppe LVI - Remder 56.** **Gruppe LVII:** 14 Uhr: **Gruppe LVII - Remder 57.** **Gruppe LVIII:** 14 Uhr: **Gruppe LVIII - Remder 58.** **Gruppe LIX:** 14 Uhr: **Gruppe LIX - Remder 59.** **Gruppe LX:** 14 Uhr: **Gruppe LX - Remder 60.** **Gruppe LXI:** 14 Uhr: **Gruppe LXI - Remder 61.** **Gruppe LXII:** 14 Uhr: **Gruppe LXII - Remder 62.** **Gruppe LXIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXIII - Remder 63.** **Gruppe LXIV:** 14 Uhr: **Gruppe LXIV - Remder 64.** **Gruppe LXV:** 14 Uhr: **Gruppe LXV - Remder 65.** **Gruppe LXVI:** 14 Uhr: **Gruppe LXVI - Remder 66.** **Gruppe LXVII:** 14 Uhr: **Gruppe LXVII - Remder 67.** **Gruppe LXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXVIII - Remder 68.** **Gruppe LXIX:** 14 Uhr: **Gruppe LXIX - Remder 69.** **Gruppe LXX:** 14 Uhr: **Gruppe LXX - Remder 70.** **Gruppe LXXI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXI - Remder 71.** **Gruppe LXXII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXII - Remder 72.** **Gruppe LXXIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXIII - Remder 73.** **Gruppe LXXIV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXIV - Remder 74.** **Gruppe LXXV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXV - Remder 75.** **Gruppe LXXVI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXVI - Remder 76.** **Gruppe LXXVII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXVII - Remder 77.** **Gruppe LXXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXVIII - Remder 78.** **Gruppe LXXIX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXIX - Remder 79.** **Gruppe LXXX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXX - Remder 80.** **Gruppe LXXXI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXI - Remder 81.** **Gruppe LXXXII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXII - Remder 82.** **Gruppe LXXXIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXIII - Remder 83.** **Gruppe LXXXIV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXIV - Remder 84.** **Gruppe LXXXV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXV - Remder 85.** **Gruppe LXXXVI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXVI - Remder 86.** **Gruppe LXXXVII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXVII - Remder 87.** **Gruppe LXXXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXVIII - Remder 88.** **Gruppe LXXXIX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXIX - Remder 89.** **Gruppe LXXXX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXX - Remder 90.** **Gruppe LXXXXI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXI - Remder 91.** **Gruppe LXXXXII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXII - Remder 92.** **Gruppe LXXXXIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXIII - Remder 93.** **Gruppe LXXXXIV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXIV - Remder 94.** **Gruppe LXXXXV:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXV - Remder 95.** **Gruppe LXXXXVI:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXVI - Remder 96.** **Gruppe LXXXXVII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXVII - Remder 97.** **Gruppe LXXXXVIII:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXVIII - Remder 98.** **Gruppe LXXXXIX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXIX - Remder 99.** **Gruppe LXXXXX:** 14 Uhr: **Gruppe LXXXXX - Remder 100.**

Veränderungen der Naturkunde

Gruppe I: 14 Uhr: **Gruppe I - Remder 1.** **Gruppe II:** 14 Uhr: **Gruppe II - Remder 2.** **Gruppe III:** 14 Uhr: **Gruppe III - Remder 3.** **Gruppe IV:** 14 Uhr: **Gruppe IV - Remder 4.** **Gruppe V:** 14 Uhr: **Gruppe V - Remder 5.** **Gruppe VI:** 14 Uhr: **Gruppe VI - Remder 6.** **Gruppe VII:** 14 Uhr: **Gruppe VII - Remder 7.** **Gruppe VIII:** 14 Uhr: **Gruppe VIII - Remder 8.** **Gruppe IX:** 14 Uhr: **Gruppe IX - Remder 9.** **Gruppe X:** 14 Uhr: **Gruppe X - Remder 10.** **Gruppe XI:** 14 Uhr: **Gruppe XI - Remder 11.** **Gruppe XII:** 14 Uhr: **Gruppe XII - Remder 12.** **Gruppe XIII:** 14 Uhr: **Gruppe XIII - Remder 13.** **Gruppe XIV:** 14 Uhr: **Gruppe XIV - Remder 14.** **Gruppe XV:** 14 Uhr: **Gruppe XV - Remder 15.** **Gruppe XVI:** 14 Uhr: **Gruppe XVI - Remder 16.** **Gruppe XVII:** 14 Uhr: **Gruppe XVII - Remder 17.** **Gruppe XVIII:** 14 Uhr: **Gruppe XVIII - Remder 18.** **Gruppe XIX:** 14 Uhr: **Gruppe XIX - Remder 19.** **Gruppe XX:** 14 Uhr: **Gruppe XX - Remder 20.** **Gruppe XXI:** 14 Uhr: **Gruppe XXI - Remder 21.** **Gruppe XXII:** 14 Uhr: **Gruppe XXII - Remder 22.** **Gruppe XXIII:** 14 Uhr: **Gruppe XXIII - Remder 23.** **Gruppe XXIV:** 14 Uhr: **Gruppe XXIV - Remder 24.** **Gruppe XXV:** 14 Uhr: **Gruppe XXV - Remder**

Merseburg

(Veröffentlichung: Zeitung Nr. 1933.)

Wie stellen uns vor

Verberianhaltung des Theatervereins.
Am Sonntag, dem 30. Oktober, findet vom mittags 11.30 Uhr eine Verberianhaltung des Stadttheaters Halle unter dem Titel 'Wie stellen uns vor' statt. Es werden mitwirken: Fritz Gintow, Otto Böttch, Elie Weitz, Ferdinand Schneider, Amelie Jahn, Carl Schöler, Elisabeth Grammel, Julius Richterberg, Manfred Jester und Anton Jantamp. Die Anlage führt Robert Jollen, der von dem ersten Schöpfer des holländischen Stadttheaters und der Titel- und Doppelrolle im Lustspiel 'Der Mann mit den grauen Schläfen' das Geschehen nach in früher Erinnerung führt. Die Begleitung der Vorträge leitet Kapellmeister Josef Jöel, der in Halle kürzlich erst als Dirigent von Singspielen 'Der und Zimmermann' einen außerordentlichen Erfolg erzielte.
Alles Nähere wegen Kartenverkauf und die weitere Bekanntheit des Programms erfolgt ab Montag der nächsten Woche.

Und morgen?

Erfassung der Reichsbildung. Ein in 'Die Welt' veröffentlichter vom Kulturfortschritt Merseburg, ausgeführt von der Sozialistischen Spieltheater Merseburg, abends 8 Uhr in der Festhalle der Suwigo-Jahn-Schule in Zeuna. Eintrittspreis 25 Pf. Kommt alle!

500 Prozent Bürgererwerb ab 1933.

Um keine Mißverständnisse bezüglich obiger getriggerten Verordnungen über die kommende Erwerbserwerbverpflichtung aufkommen zu lassen, möchten wir feststellen, daß die 500 Prozent Bürgererwerb erst im kommenden Jahr, also ab 1. Januar 1933, erhoben werden. Bis dahin bleiben weiterhin 500 Prozent in Kraft.

Durchschnittliche Kleinhandelspreise

Am heutigen Sonnabend betrug in Merseburg der durchschnittliche Kleinhandelspreis für: Rindfleisch: Straßfleisch 90 Pf., Gebäckes 90, Kochfleisch 80; Rindfleisch: Straßfleisch 90, Kochfleisch 80; Schmalz: Straßfleisch 100, Gebäckes 100; Schweinefleisch: Rente 110, Schulter 90, Ramm 90, Koteletts 90, Bauchfleisch 70-80, Gebäckes 100; Geflügel: Straßfleisch 40, Seelachs 35, Rabelein 40, Hühnerfleisch 35; geladene Heringe: Deutsche 4-10, Schotten 10-12; Kartoffeln 3, Weizen 6, Gerste 6, Hafer 6, Erbsen 8, Bismuthol 10-20, Celerie 8-12, Wurzelpflanz 130-150, Landbutter 120-130, Eier 10-12 Pf.

Fremdenvorstellung des Stadttheaters Zeitz.

Am 31. Oktober, 20 Uhr (Reformationsfest) kommt als Fremdenvorstellung außer Anrecht in der Einrichtung und Inszenierung von Gustav Grünbögen, 'Die Wandern', Operette, zur Aufführung. Kartenbestellungen können schon jetzt bei den Geschäftsstellen vorgenommen werden.

Zöllischer Raubmord aufgeklärt?

Cheppaar unter Verdacht verhaftet

Das Polizeipräsidium Halle veröffentlicht folgende Mitteilung:
In der Nacht zum 21. Oktober 1932, hat ein Raubmord an einem Mann in Zeitz stattgefunden. Der Mord wurde der Öffentlichkeit mitgeteilt durch das Ehepaar Bauer, das in der Wirtshaus des alten Mannes mit wohnt. Der Mann und seine Frau wollten nach ihrer Angabe Wäsche von Zeitz abholen. Dabei standen an gewöhnlich Ort und Scheunentor offen und das Verbrechen des Raubmordes, einige Minuten vorgeratenem Wert entwendend, lag auf dem Tische. Als dann das Ehepaar bei seinem Besuch auch in den Keller blickte, entdeckte es die gefesselte Leiche des Mannes. Man nimmt an, daß zwei Personen, wahrscheinlich die Bauern, in die Wohnung eindringen, Weinert nach kurzem Kampf überwinden und dann die Wohnung durchsuchen. Große Summen dürften ihnen aber nicht in die Hände gefallen sein, da Weinert sein Geld auf der Bank hatte. Wahrscheinlich erst nach der Durchsuchung wurde der Greis in den Keller gefesselt und getötet.

besand, da er wohlhabende Verwandte gehabt haben soll und außerdem an einen Betrag von etwa 300 Mark den Mord hatte, den er selbst bestritten hätte. Der Mord wurde der Öffentlichkeit mitgeteilt durch das Ehepaar Bauer, das in der Wirtshaus des alten Mannes mit wohnt. Der Mann und seine Frau wollten nach ihrer Angabe Wäsche von Zeitz abholen. Dabei standen an gewöhnlich Ort und Scheunentor offen und das Verbrechen des Raubmordes, einige Minuten vorgeratenem Wert entwendend, lag auf dem Tische. Als dann das Ehepaar bei seinem Besuch auch in den Keller blickte, entdeckte es die gefesselte Leiche des Mannes. Man nimmt an, daß zwei Personen, wahrscheinlich die Bauern, in die Wohnung eindringen, Weinert nach kurzem Kampf überwinden und dann die Wohnung durchsuchen. Große Summen dürften ihnen aber nicht in die Hände gefallen sein, da Weinert sein Geld auf der Bank hatte. Wahrscheinlich erst nach der Durchsuchung wurde der Greis in den Keller gefesselt und getötet.

Kreis Querfurt

Eröffnung des Wahlkampfes im Kreise Querfurt

Ein glänzender Auftakt im Kampf um die Freiheit

Die Kampfkampfung der Eisernen Front führte in der Zeit vom 16. Oktober bis zum 20. Oktober die Eröffnungskampfung des Wahlkampfes innerhalb ihres Wahlkreises durch. Als Bewerber war der Kandidat der Eisernen Front, der Vertreter der ostpreussischen Arbeiter und Kleinbauern, genannt. Der Kandidat, welcher in den Orten Rebs, Reinsdorf a. U. Querfurt, Kölschen a. U. und in Oebiswilch sprach, vertrat es überall die Versammlungsbewerber mit seinen Ausführungen zu sein. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse und der allgemeinen Wahlmüdigkeit waren die einzelnen Versammlungsbewerber gut besucht. Wenn man feststellen muß, daß die Nazis, welche früher in den ländlichen Gebieten häufig überaus viele Versammlungen hatten, jetzt aber überhaupt keine Versammlungen mehr abhalten, so ist es um so erfreulicher, wenn unter Versammlungsbewerber einen guten Besuch zu verzeichnen ist. Die Funktionäre und Wahlhelfer haben natürlich die Aufgabe, unermüdlich weiterzuarbeiten, damit die Aktivität und Massenbewegung noch stark genug wird, um dem verabsäumten Niederlage beizubringen.

Aber auch die Kommunisten dürfen wir in diesem Wahlkampf nicht schalten und wollen lassen gegen uns in ihrer gewohnten Weise. Wir haben in diesem Wahlkampf schon auf die unfairen Agitationsmethoden dieser Parteien zu achten. Versuche doch in Chhaußen ein Kaputt die Seite von unserer Versammlung fernzuführen, indem er Bettel verteilt mit dem Versprechen, daß morgen im Kino und schick heute aus, hier heute alle recht richtig zu sein. Seit schon der Originaltext begann als von der geistigen Armut dieses Menschen, so ist es direkte Unterdrückung des Wahlsystems, die immer um ihre Freiheit zingende Arbeiterklasse in ein Rindfleisch zu überführen, führt in eine Versammlung gehen zu lassen, wo sie sich auflösen lassen könnte. Werken diese 'Führerpersönlichkeit', welche bisher nur von Zug und Betrug innerhalb der Arbeiterklasse sich näherte, zur gegebenen Zeit einmal etwas näher betrachten.
Über den sonstigen Verlauf der Versammlungen sei noch erwähnt, daß das Referat des Reiches tiefen Eindruck unter den Arbeitern hinterließ. Der Verlauf der Referat, welcher stets zu Anfang seiner Ausführungen die brüderlichen Beziehungen des ostpreussischen Arbeiterklasse übermittelte, es doch ausgezeichnet, den Arbeitern klar und deutlich vor Augen zu führen, wie die Arbeiterklasse von den ostpreussischen Funktionären heute noch getrennt wird.
Die Verbundenheit der Arbeiterklasse zeigte sich

darin, daß auch die mitteldeutschen Arbeiter geloben, für die Freiheit alles in die Waagschale zu werfen und sie den Genossen Weidemann beauftragen, den ostpreussischen Arbeiter die notwendigen Kampfstrategien des mitteldeutschen Arbeiterpartei zu übermitteln. Darum auf in den

Kampf um die Freiheit, für die Sozialdemokratie, für die Liste Nr. 2

Wir kämpfen für die Freiheit und den Sozialismus

Wir rechnen ab mit dem Kabinett der Grafen und Barone und der Kaiser.
Darum wählen wir die Liste 2!

Bekannt folgende öffentliche Versammlungen:

- Unterhald, Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal Fontana. Referent: Genosse Fritz Drescher (Halle).
- Wernitz, Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal Humann. Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Herz (Berlin).
- Wittenberg, Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht' (mit Filmvorführung). Referent: Genosse Franke (Querfurt).
- Wittenberg, Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht'. Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Herz (Berlin).
- Wittenberg, Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht'. Referent: Genosse Fritz Drescher (Halle).

Erweiterte Mitglieder-Versammlungen.

- Unterhald, Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht'.
- Wernitz, Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht'.
- Wittenberg, Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal 'Stern' in der 'Licht'.

Reichstagswahlkampf der Eisernen Front.

Saalkreis

Abernachtungen im Jugendheim

Wittenberg. Im hiesigen Jugendheim haben in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1932 übernachtet 1610 männliche Personen, 1194 weibliche Personen. Davon waren: 77 männlich, 129 weiblich; über 20 Jahre alte Personen: 35 männlich, 66 weiblich.
Es waren darunter Klassenaspiranten der Sammelkassen Halle Nord und Süd von durchweg fünf Tagen, Arbeiter-Wohlfahrt Halle, Erholung für schwächliche Kinder im Wald bis zu fünf Tagen, im Juli mehrere Wochen. Natur- und Kinderfreunde sowie sozialistische Berufstätige und hiesige Schuljugend ab sowie der Bezirksrat für Arbeiterport und Körperpflege, für erwerbslose Jugend usw. gleichfalls kurze ab. Das freundliche Heim erteilt sich allgemeiner Beliebtheit.

Schaffung weiterer Schulräume.

Wittenberg. Durch Ueberfüllung der bisherigen Schulräume gezwungen, haben sich die Schulpflichtigen und Pädagogen mit den Bedenken vertraut machen müssen, für den Beginn des neuen Schuljahres weitere Räume (Klassen) zu schaffen. Nicht nur allein der Ausbau der bestehenden Klassen, woran vorläufig nicht gedacht werden kann, sondern diese Maßnahmen, sondern die unzulänglichen Verhältnisse in der

Wohlfahrt. Es ist geplant, das hiesige Haus (frühere Schule) am Markt in allerhöchster Nähe der Arbeiterkassen wieder zur Schule herzurufen, was mit einem Kostenbetrag von 100.000 Mark zu bewerkstelligen ist. Die zuständigen Kommissionen haben sich mit der Ausführung beschäftigt. Es ist beschlossen, die Wohlfahrt der Arbeiterkassen neu zu prüfen. Weiter wurde beschlossen, den Landtag mit 100.000 Mark zu beauftragen. Der Weg des freiwilligen Arbeitsdienstes wurde abgelehnt, weil eine Kostenminderung der Freiwilligen durch den Staat nicht gütig zu sein würde.

Wittenberg. Den 20. Oktober bis abends 8 Uhr. Am 21. Oktober 1932, gegen 10 Uhr, fiel ein Mann von einem Fußweg am Bahnhof des Anhaltischen Bahnhofs der Papierfabrik Wittenberg die etwa 2 Meter hohe Höhe hinab und zog sich eine Kopfverletzung zu. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Wittenberg. Soeben übergeben. Der Kaufmann Gustav Kurze ist wegen Diebstahls von 300 RM. Soeben übergeben zum Nachteil des Rittersgutsbesitzer Walter in Wittenberg durch Strafbefehl zu einem Monat Gefängnis rechtskräftig verurteilt.

Kreis Dessau

Dessau (Stadt)

Brand-Verammlung.

Rechtlich sei die 'Kampfung' davon, daß zwischen SPD und freien Gewerkschaften gewisse Spannungen vorhanden seien. Er hätte einen Bericht über die in letzter öffentlicher Versammlung gehalten, in der der Vorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Genosse Brandes, sprach. Von solchen geträumten Spannungen wäre dann nichts übriggeblieben. Die Ausführungen des Genossen Brandes zeigten vielmehr von dem Willen, die Zusammenarbeit zwischen Partei und Gewerkschaften wie bisher aufrecht zu erhalten. Sittliche Kommunisten die auch ergriffen waren, stellten durch ihre lächerlichen Dünkelreden unter Beweis, wie wenig sie von einer geschlossenen Kampfung der Arbeiterkräfte gegen die Reaktion halten. Eingeleitet und geschlossen wurde die Rede durch einige Worte des Reichsbanner-Spielmannes.

Dessau (Stadt)

Wittenberg. Bei einem nächtlichen Spaziergang durch unseren schönen Wittenberg muß man jetzt wachen lassen, damit man nicht über einen Straßenschein stolpert, welcher gegen die Ausführung einer Kampfung der Arbeiterkräfte gegen die Reaktion gehalten. Eingeleitet und geschlossen wurde die Rede durch einige Worte des Reichsbanner-Spielmannes.

Ellenburg

Wahlvorbereitung der Eisernen Front.

Die Funktionäre und aktiven Kameraden der Eisernen Front waren am Sonntag in hiesiger Zahl im 'Wohlfahrt' versammelt, um die Vorbereitungen zur Wahl zu treffen. Die Versammlung war von bestem Kampfeifer erfüllt und allezeit wurde betont, daß es für uns keine Wahlmöglichkeit gibt, selbst wenn der Papen nach so sehr seine Chancen darstellt. Die Maßnahmen des Partei- und Bezirksverbandes werden gebilligt und als richtig anerkannt. Das Hauptgewicht im kommenden Wahlkampf liegt bei den kleinen Funktionären, die alles daransetzen werden, der Partei neue Stimmen zu gewinnen. Eine harte Kampfung brachte über die Einstellung der Wahlberechtigung die Versammlung mit fröhlichem Freudentum geschlossen.

Kreis Jorgau

Jorgau (Stadt)

38 000 RM. Reichsgeldschätze.

Auf die Stadt Jorgau entfallen auf Grund der Vorterritorierung des Reichspräsidenten zur Regelung der Wirtschaft vom 4. September 1932 für die Instandsetzung von Wohnungen und Teilung von Wohnwohnungen 12 000 RM. Auf den Kreis Jorgau entfallen 26 000 RM.



Schäfschen, die im Westen stehen lassen sehr oft Regen sehn!

Wollbache gut und billig pflegen!

Don praktischen Hausfrauen erprobte Winke zur schonenden, billigen Pflege aller waschbaren Wollbache:

- Wolke in kalter Perlsauge - 1 Gefäß Perlsauge je 2 Liter Wasser - nicht reiben oder zerren.
- Spüle sofort mehrmals gut in kaltem Wasser. Gründlich ausspülen im ersten Spülwasser hilft die Farben auf.
- Gut ausdrücken. Nicht wringen. Normal in Tuchschleuder ausdrehen und gleichmäßig ausdrücken. Nicht aufhängen.
- Nichtig in Form schieben. Auf taubbedecktem Tisch trocknen lassen. Dazwischen oder Sonnenlicht weichen.

Persil wäscht Wolle wunderbar!

